

VORWORT



Dr. Katja Garling
Projektmitarbeiterin

In dieser Ausgabe:

INHALT

Vorwort.....	1
Offener Brief zu Promotionsunterstützenden Angeboten	2
Angebote des ba bi+ Projekts...	4
Orientierungsangebote.....	5
Angebote f. Promovierende.....	5
Angebote anderer Disziplinen .5	
therap. Methodenworkshops...	6
sonstige Methodenworkshops.	6
Interdisziplinäre Fachtagungen.	7
Fachtagungen Ergotherapie.....	7
Fachtagungen Logopädie	8
Jobangebote: Professuren	9
Jobs: Promotionsstellen.....	10
Weiterführende Links.....	11
Hinweise	11

Redaktion: Luisa Knop

Kontakt: l.knop@eufh-medica.de

Dieser Newsletter ist im Rahmen des Forschungsprojekts ba|bi+ entstanden, welches mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, und Forschung unter dem Förderkennzeichen I6OH21029 gefördert wurde. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor / bei der Autorin.

Liebe Promovierende, liebe Promotionsinteressierte,
liebe Professorinnen und Professoren,
liebe Hochschulangehörige und sonstige Interessierte,

kurz vor dem Jahresende möchten wir Ihnen noch gerne die neue Ausgabe des Promotionsnewsletters zukommen lassen. Mit dabei sind einige interessante Stellenangebote, welche bereits im Januar enden, sowie ein offener Brief von der Teilnehmenden aus dem letzten Durchgang des Promotionsvorbereitungskurses, in dem (u.a.) die Herausforderungen für Therapeutinnen oder Therapeuten hinsichtlich des Promotionseinstiegs deutlich werden.

Wie bereits im vorherigen Newsletter thematisiert, ist eine Promotion bislang nur in einer Bezugsdisziplin möglich - obwohl es nach wie vor einen hohen Bedarf an fachspezifischer Forschung innerhalb der Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie gibt. Von einem Promotionsrecht für Fachhochschul-Professor:innen sind wir allerdings noch weit entfernt.

Eine Ausnahme bildet hier die Hochschule RheinMain, welche gemeinsam mit der Frankfurt University of Applied Sciences und der Hochschule Fulda über ein eigenständiges Promotionsrecht verfügt – bisher allerdings nur für die Fachrichtung Soziale Arbeit sowie für angewandte Informatik.

Eine interessante Alternative geht die Hochschule Osnabrück in Kooperation mit der Universität Osnabrück, welche im Bereich *Gesundheitswissenschaften und Bildung* eine doppelte Erstbetreuung in der Promotionsordnung aufgenommen hat. Unter bestimmten Bedingungen können dort FH-Professor:innen die Erstbetreuung einer Promotion übernehmen, wenn gleichzeitig eine weitere Erstbetreuung durch eine/n Universitätsprofessor:in erfolgt.

Die Herausforderung auf dem Weg in die Promotion werden auch Schwerpunktthema der geplanten Fachtagung „Therapiewissenschaften2020“ sein. Dort möchten wir insbesondere die Weiterentwicklung der Promotionsunterstützung in den therapeutischen Gesundheitsfachberufen mit Ihnen diskutieren.

Im Vorfeld findet außerdem die Spring School 2020 sowie ein Promotionskolloquium statt (Anmeldungen bis 31. Januar). Für den Methodenworkshop im Rahmen der Spring School haben wir nun auch Anmeldungen von Promovierenden, die sich noch am Anfang ihres Promotionsvorhabens befinden. Für eine Teilnahme müssen also noch keine eigenen Daten vorliegen. Das Programm passen wir nach Eingang der Anmeldungen entsprechend an. Sie sind in jedem Fall herzlich Willkommen!

Bis dahin wünsche Ich Ihnen einen guten Start in spannendes und erfolgreiches Jahr 2020!

Newsletter abonnieren:



babi-projekt.de/newsletter/

OFFENER BRIEF ZU PROMOTIONSUNTERSTÜTZENDEN ANGEBOTEN

In einem offenen Brief haben sich die Teilnehmenden des Promotionsvorbereitungskurses aus dem Sommersemester 2019 für die promotionsvorbereitenden Angebote im Rahmen des vom BMBF-finanzierten Forschungsprojekt ba|Bi+ bedankt und sich für eine Verstärkung der Angebote stark gemacht. Wir veröffentlichen nachfolgend den Brief in gekürzter Fassung als Diskussionsbeitrag zur Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses in den therapeutischen Gesundheitsfachberufen und zur zukünftigen Entwicklung hochschulübergreifender Unterstützung von Promovierenden mit ergotherapeutischen, logopädischen und physiotherapeutischen Hintergrund. Die Fachtagung Therapiewissenschaften2020 stellt mit dem Schwerpunkt „Promotionsunterstützung in den therapeutischen Gesundheitsberufen“ ein entsprechendes Forum für diese Diskussion bereit.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung **BMBF** förderte im Rahmen der Qualifizierungs-Initiative „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ das Projekt „Berufliche und akademische Bildung in therapeutischen Berufen durchlässig gestalten (ba|Bi+)“.

Wir, die Absolventen des einsemestrigen Vorbereitungsangebotes zur Promotion in den Gesundheitswissenschaften der Europäischen Fachhochschule (EUFH) Health School, Campus Rostock im Sommersemester 2019, möchten Ihnen an dieser Stelle darlegen, welchen Einfluss das Vorbereitungssemester auf uns hatte.

Wir, das ist eine Gruppe bestehend aus Ergo- und Physiotherapeuten sowie Logopäden und akademischen Therapeuten, erfüllten alle die Eingangsvoraussetzung des Programms mit einem Masterabschluss respektive universitärem Diplomabschluss.

Wir können einstimmig berichten, dass wir von dem innovativen Forschungsprojekt **ba|Bi+** außerordentlich profitieren konnten.

Uns kam das Förderprogramm sehr zugute. Unsere Beweggründe zur Teilnahme waren divers, dennoch eint uns der Wunsch der Promotion. Unsere Erfahrungen im Studium und im beruflichen Alltag lehrten uns in der Doppelrolle als Absolventen und Therapeuten – mit der Herausforderung evidenzbasierte Praxis und praxisbasierte Evidenz (vgl. VAN DER DONK et al., 2014) verbinden zu müssen - nicht nur weiterzugehen, sondern weitergehen zu MÜSSEN: für Wissenschaft & Forschung, Hochschullehre & Didaktik.

WESHALB?

Im internationalen Vergleich sind das therapeutische Agieren und das therapeutische Forschen in Deutschland jahrzehntelang stark vernachlässigt worden. Gesundheitspolitisch ist dies aus unserer Sicht ein Trauerspiel.

Demnächst fällt die Entscheidung zur hiesigen Modellklausel in den Gesundheitsberufen, welche aus unserer Sicht zwingend erforderlich ist. Deutschland hat in diesem Punkt Nachholbedarf und verletzt den internationalen Konsens im Ausbildungsbereich mit Bachelor- und Master-Abschlüssen. Bereits 2012 beschrieb die Arbeitsgruppe Gesundheitsfachberufe eine im „internationalen Vergleich verspätet einsetzende sowie nach wie vor zögerlichen Wissenschaftsentwicklung und Akademisierung“ (EWERS et al., 2012, S. S37). Sieben Jahre später (!) zeigt sich noch keine Veränderung der Situation.

Es wird aus unserer Sicht mehr als deutlich, dass Zeit in diesem Fall nicht nur Geld, sondern ebenfalls kostbar verstrichene Zeit ist, eine forschungs- und wissenschaftsbezogene Praxis aufzubauen. Eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung und der Beschluss von Therapieausbildungen auf Hochschulebene muss endlich verabschiedet werden. Wenn Wissen, Forschung sowie Qualität zu Gesundheit werden und Menschlichkeit zu jedem Zeitpunkt im Mittelpunkt steht, sichert dies die adäquate Zurverfügungstellung von therapeutischen Maßnahmen.

Gleichsam ist der Begriff „Interprofessionalität“ zu beachten. Die jahrzehntelange Stellung als „Heilhilfsberuf“ ohne Akademisierung und Missachtung in der Forschung zeigt ein eben solches Missverhältnis. Dies ist ebenso erkennbar in der Therapielandschaft:

- Fachkräftemangel in allen Bereichen von Physio-, Ergotherapie und Logopädie (vgl. MAIHACK, 2017)
- Therapeuten, Lehrkräfte, Dozenten, Forschungsprojekte und -ergebnisse fehlen schlichtweg
- geringe Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten im Beruf
- Schulgeld statt Entlohnung
- rigides Ausüben mit wenig Austausch oder Rücksprache auf Augenhöhe (vgl. STEINER, 2018)

Eine geringe Vergütung von ambulanten Leistungen bedeutet zudem:

- Fluktuation von Therapeuten
- Flucht in andere Berufe oder Bereiche mit Aufstiegs-, Forschungs- und Promotionsmöglichkeiten

Auch im klinischen Bereich zeigt sich gesundheitspolitisch kaum die Berücksichtigung therapeutischer Kompetenzen auf Hochschulniveau bzw. deren wissenschaftliche Berücksichtigung auf Handlungsebene z.B. in Telemedizin-Projekten.

Ebenfalls finden im neuen Tarifvertrag der Entgelt-Kommission für Krankenhäuser nur bei Pflegeberufen Abschlüsse mit Hochschulbildung (Bachelor) oder wissenschaftlicher Hochschulbildung (Master) Berücksichtigung (vgl. Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände. *TVöD für den Dienstleistungsbereich Krankenhäuser in der Fassung vom 29. April 2016*).

Die Winter School und Summer School der EUFH Health School waren aus unserer Sicht beispielhafte Förderprojekte. Unser Promotionsinteresse wurde analysiert, katalysiert, rationalisiert und revolutioniert. Wir haben einander gefunden und haben Synergien entwickelt.

Wir, Therapeuten aus ganz Deutschland, sind am jeweiligen Standort (Praxis, Klinik, Hochschule) oftmals Einzelkämpfer und erleben oft dasselbe:

- keine Lobby für Therapieberufe
- keine Gelder
- keine Forschungsprojekte
- keine Promotionsmöglichkeiten

[...]

Wir haben an der EUFH Health School Unterstützung erfahren, welche unserer Kenntnis nach einmalig in Deutschland ist.

Die Besonderheit dieser Unterstützung ist darin zu sehen, dass Absolventen der Therapieberufe in Deutschland im Übergang vom Post-Master zur Prä-Doc-Phase keine Anschlussmöglichkeiten haben. In weiteren Berufszweigen ist diese Anschlussmöglichkeit beispielsweise über die Mitarbeit in Forschungsprojekten gegeben. Aufgrund der strukturellen Besonderheit Deutschlands mit der Verortung der therapiewissenschaftlichen Studiengänge an Hochschulen mit ihrer hohen Lehrbelastung im Verhältnis 2:1 gegenüber Universitäten (vgl. Lehrverpflichtungsverordnung [LVOO] der Länder), ihren bestehenden Strukturteilen (ADLER, 2012) und einer ressourcenbedingten Einschränkung für Forschungsmöglichkeiten sowie fehlender finanzieller Förderung entfällt diese wichtige Anschluss-Möglichkeit.

Hier füllt das **ba|Bi+**-Projekt die bestehende Lücke mit einer strukturierten Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses als notwendige Voraussetzung für den Auf- und Ausbau von Forschung in den Gesundheitsfachberufen (vgl. EWERS et al., 2012).

Resultate des Projekts sind bereits wenige Tage nach Abschluss greifbar: Einige von uns haben durch das **ba|Bi+** Projekt bereits ein Exposé verfasst oder Dokortmütter und -väter akquirieren können.

Wir sind dankbar für diese Erfahrung und zollen allen Dozenten der EUFH Health School für die Lehre auf Augenhöhe, ihre Ehrlichkeit und Bereitschaft größtes Lob sowie Anerkennung.

Deutschland braucht **ba|Bi+**!

BITTE fördern Sie dieses Projekt weiterhin für die nächste / kommende Generation an Masterabsolventen!

Anmerkung:

Eine Fortführung des Projektes ist im Rahmen der aktuellen Förderrichtlinien leider nicht möglich. Wir teilen aber den Wunsch der Autor:innen des Briefes, die im Projekt entwickelten Angebote fortzuschreiben. Aus unserer Sicht erfordert dieses jedoch hochschulübergreifende Strukturen. Wie diese aussehen könnten, wo promotionsunterstützende Angebote institutionell am besten angebunden sein könnten und wie diese ggf. finanziert werden könnten, darüber möchten wir gerne im Rahmen der Fachtagung Therapiewissenschaften2020 mit Ihnen und den Akteuren der akademischen Bildung in der Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie ins Gespräch kommen. Einen entsprechenden Workshop planen wir z.Z. gemeinsam mit dem Interdisziplinären Forschungskolloquium der Gesundheitsfachberufe (IFG – vertreten durch Prof. Dr. Ulrike Marotzki), welches ebenfalls auf eine langjährige Erfahrung in der Promotionsunterstützung zurückblicken kann.

ANGEBOTE IM RAHMEN DES BA|BI+ PROJEKTS

Das Forschungsprojekt „berufliche und akademische Bildung in therapeutischen Berufen durchlässig gestalten“ (ba|Bi+) endet im Juli 2020. Der Forschungszweig zur Promotionsunterstützung bietet im März 2020 noch einmal verschiedene Angebote an der EUJFH am Standort Brühl (Rheinland) an.

Spring School für Promovierende

25. – 26. März 2020
EUJFH in Brühl

[Anmeldung bis 31. Januar 2020](#)

Spring School für Promotionsinteressierte

25. – 26. März 2020
EUJFH in Brühl

[Anmeldung bis 31. Januar 2020](#)

Promotionskolloquium

27. März 2020
EUJFH in Brühl

[Anmeldung bis 31. Januar 2020](#)

Konferenzdinner

27. März 2020
Konferenzhotel h+, Brühl

Fachtagung

28. März 2020
EUJFH in Brühl

[Anmeldung](#)

Methodenworkshop „Qualitative Methoden“

Der Methodenworkshop unter der Leitung von Prof. Dr. Herbert Mayer richtet sich an alle Promovierenden aus den therapeutischen Gesundheitsberufen, die mit quantitativen Daten arbeiten. Promovierende in der Auswertungsphase sind ebenso willkommen, wie Promovierende, die noch auf der Suche nach einem Thema sind oder Anregungen für ihr Forschungsdesign benötigen.

Orientierungsworkshop für Promotionsinteressierte

Im Rahmen der Spring School 2020 bietet die EUJFH noch einmal den Orientierungsworkshop für Promotionsinteressierte an. Wer mit dem Gedanken spielt, aus den therapeutischen Gesundheitsberufen zu promovieren, erhält hier Informationen, Tipps sowie Unterstützung bei der Entscheidungsfindung. Der Workshop findet parallel zur Spring School für Promovierende statt, so dass in den gemeinsamen Vorträgen und Pausen Möglichkeiten zum Austausch besteht.

Promotionskolloquium

Im Anschluss an die Spring School bieten wir die Möglichkeit, das eigenen Promotionsvorhaben auf dem Promotionskolloquium vorzustellen. Das Kolloquium ist öffentlich, d.h. insbesondere auch für Teilnehmende der Fachtagung sowie für Promotionsinteressierte, die sich von den Vorträgen inspirieren lassen möchten

Konferenz Dinner

Die Fachtagung beginnt mit einem Konferenzdinner im Konferenzhotel h+. Hier gibt es die Möglichkeit, bei leckerem Essen mit den Teilnehmenden der Tagung ins Gespräch zu kommen. Buffet und Getränke sind in der Pauschale (76€) enthalten.

Fachtagung

Den Abschluss bildet die Fachtagung Therapiewissenschaften2020. Das Programm erscheint Anfang Januar.



Spring School 2020 in Brühl (Rheinland)			
Mittwoch, 25. März 2020		Donnerstag, 26. März 2020	
10:00 Registrierung		10:00 Registrierung	
10:00 Begrüßung		10:00 Keynote	
n.n.		n.n.	
10:30 Eröffnungsvortrag		Pause	
Akademisierung in den therapeutischen Gesundheitsberufen		11:30 Workshop III	
Pause		11:30 Gruppe A	
12:00 Plenum		12:00 Gruppe B	
Vorstellung der Promotionsprojekte		Methodenworkshop Quantitative Methoden	
Mittagspause		Mittagspause	
14:00 Workshop I		14:00 Workshop IV	
Gruppe A		Gruppe A	
Methodenworkshop Quantitative Methoden		Methodenworkshop Quantitative Methoden	
Gruppe B		Gruppe B	
Motivation: Hemmnisse und Stützfaktoren		Beispiele unterschiedlicher Promotionsverläufe	
Pause		Pause	
16:00 Workshop II		16:00 Workshop V	
Gruppe A		Gruppe A	
Methodenworkshop Quantitative Methoden		Methodenworkshop Quantitative Methoden	
Gruppe B		Gruppe B	
Die wissenschaftliche Karriere: Wege in die Promotion		Quo Vadis! Promovieren: Ja oder Nein! Eine Entscheidungshilfe	
Pause		Pause	
18:00 Abschlussvortrag		18:00 Abschlussvortrag	
Gegen das Fremdheitsgefühl: Identitätsbildung im Zuge des Promotionsprozesses		n.n.	
19:00 Abendessen (Optional)		19:00 Abendessen (Optional)	

Fachtagung in Brühl	
Fr. 27. Mrz. 2020	Sa. 28. Mrz. 2020
10:00 Registrierung	10:00 Registrierung
10:00 Begrüßung	10:00 Begrüßung
Promotionskolloquium im Rahmen der Fachtagung Therapiewissenschaften 2020	
Fachtagung Therapiewissenschaften 2020	
18:00 Schlussrunde	18:00 Schlussrunde
Ortswechsel	
Konferenzdinner im Rahmen der Fachtagung	
gesonderte Anmeldung	

INFORMATIONEN- UND ORIENTIERUNGSANGEBOTE

Spring School 2020

25. – 26. März 2020

EU|FH in Brühl

Anmeldung bis 31. Jan. 2020**Kosten:**

0 €

Spring School 2020 für Promotionsinteressierte<https://babi-projekt.de/>

Die Spring School 2020 bietet erneut ein Panel für Masterabsolventinnen und Absolventen aus dem Gesundheitsbereich an, die sich für einen Einstieg in die wissenschaftliche Laufbahn interessieren und die sich über die Möglichkeit einer Promotion informieren und beraten lassen möchten. Die Teilnahme ist im Rahmen der Projektlaufzeit (ba|Bi+) gebührenfrei. Die Veranstaltung findet im Vorfeld der Fachtagung 2020 in Brühl statt (27./28. März 2020).

PROMOTIONSUNTERSTÜTZUNG IN DEN THERAPIEWISSENSCHAFTEN

16. Jan. 2020

Hochschule Osnabrück
Caprivi-Lounge (CaLo)
9:00 12:30 Uhr

Anmeldung über:johannes.thye@hs-osnabrueck.de**Rose Graduiertenkolleg**

Eine Teilnahme ist für Doktoranden und Masterstudierende möglich. Es sind folgende Referent:innen eingeladen:

- Prof. Dr. Björn Sellemann – FH Münster – KI & Pflege
- Franziska Jahn – Universität Leipzig – Informationsmanagement im Krankenhaus
- Prof. Dr. Kaija Saranto – University of Eastern Finland – Title to be named

27. März 2020

EU|FH in Brühl

Anmeldung bis 30. Jan. 2020

Kosten: 0 €

Offenes Promotionskolloquium

Das Kolloquium für Promovierende aus den Gesundheitsfachberufen findet im Anschluss an die Spring School statt und bietet die Möglichkeit, das eigene Promotionsvorhaben einmal vor Promovierende der eigenen Disziplin vor- und zur Diskussion zu stellen. Im Anschluss an das Kolloquium erfolgt die Fachtagung „Therapiewissenschaften“ (siehe Seite 4).

Nächster Termin: Juni 2020

HAWK in Hildesheim

Save the Date!

Anmeldefrist:

Einen Monat vorher

Link**Interdisziplinäres Forschungskolloquium der Gesundheitsfachberufe (IFG)**

Das Interdisziplinäre Forschungskolloquium ist ein Zusammenschluss forschender Berufsangehöriger aus den therapeutischen Gesundheitsfachberufen. Im Mittelpunkt des IFG steht die Förderung und Begleitung von Promovierenden mit unter anderem fachspezifischen Diskussionsmöglichkeiten. Weiterhin werden die Vorbereitung, Beantragung und Durchführung von Forschungsvorhaben diskutiert und unterstützt. Eine regelmäßige Teilnahme wird ausdrücklich erwünscht.

VERNETZUNGSANGEBOT IN NACHBARDISZIPLINEN

Spring School 2020

24. Feb. 2020, 16:00 Uhr

HS Emden/Leer

Campus Emden
Constantia Platz 4
Raum B14

Kosten:

0 €

Freies Promovierendennetzwerk der HS Emden/Leerclarissa.schallenberger@hs-emden-leer.de

Wer sich gerne lokal austauschen und vernetzen möchte und aus dem Kreis Emden kommt, ist im freien Promovierendennetzwerk der Hochschule Emden herzlich willkommen. Das Netzwerk ist in der sozialen Arbeit angebunden, aber interdisziplinäre ausgerichtet. Neben Promovierende der Sozialen Arbeit und der Medientechnik finden sich dort auch Promovierende der Wirtschaftswissenschaften und der Campusdidaktik. Promovierende der Ergotherapie, Logopädie oder der Physiotherapie sind ausdrücklich ebenfalls willkommen. Einfach eine Mail an Clarissa Schallenberger schreiben und vorbeikommen...

METHODENWORKSHOPS DER THERAPEUTISCHEN GESUNDHEITSBERUFE

7.18. Februar 2020

OvGU Magdeburg

Anmeldung bis 20. Jan. 2020**Kosten:**

Ermäßigt: 75 €

Regulär: 105 €

Tutorial am Freitag: zusätzlich 40 €

Magdeburger Methodenworkshop: AG15<http://www.zsm.ovgu.de/Methodenworkshop/Arbeitsgruppen+2020.html>

Auch im kommenden Jahr bieten Prof. Dr. Marotzki, Prof. Dr. Hansen und Prof. Dr. Probst wieder einen gesundheitstherapeutischen Methodenworkshop. Schwerpunkt ist die Grounded Theory und die Biografieforschung mit den qualitativen Methoden der Narrationsanalyse, ethnographische Zugänge sowie medial unterstützte Datenerhebungsformate. Eine Anmeldung mit eigenem Material ist nicht mehr möglich, die Anmeldung ohne eigenes Material hingegen noch bis zum 20. Januar 2020.

25. – 26. März 2020

EUJFH in Brühl

Anmeldung bis 31. Jan. 2020**Kosten:**

0 €

Methodenworkshop „Qualitative Forschungsmethoden“<https://babi-projekt.de/spring-school-2020/>

Im Rahmen der Spring School 2020 bietet die EUJFH einen Methodenworkshop für Promovierende aus den therapeutischen Gesundheitsberufen an. Die Leitung übernimmt Prof. Dr. Herbert Mayer (Professur für Statistik und Epidemiologie im Gesundheitswesen). Hier erhalten Sie die Möglichkeit, anhand eigener Forschungsdaten zu arbeiten und sich mit anderen Promovierenden hierüber auszutauschen. Auch Promovierende zu Beginn des Promotionsprozesses sind herzlich willkommen. Das Anmeldeformular sieht explizit auch den Status „auf der Suche nach einem Promotionsthema“ und „Entwicklung eines Forschungsdesigns“ vor. Bitte bis 31. Januar anmelden, damit wir das Programm entsprechend zusammenstellen können.

ALLGEMEINE METHODENWORKSHOPS

23. – 24. Januar 2020Internationale Akademie Berlin
gGmbH

Anmeldung

Kosten:

Studierende: 150 €

Andere: 210 €

Qualitative Inhaltsanalysehttp://www.qualitative-forschung.de/Workshops/ws-termine/ws_inhaltsanalyse.html

Der Workshop vermittelt theoretisches und praktisches Wissen über die qualitative Inhaltsanalyse als Auswertungsverfahren. Dabei können Einblicke in die grundlegenden Kernannahmen, Merkmale und Varianten der Inhaltsanalyse als auch erste Erfahrungen mit praktischen Schritten im inhaltsanalytischen Auswertungsprozess gewonnen werden. Inhaltsanalyse wird dabei als Verfahren zur regelgeleitet-interpretativen Analyse bedeutungshaltigen Materials verstanden, das flexibel an das Material und die Forschungsfrage anzupassen ist. Im Workshop liegt der Schwerpunkt auf Fragen der Erstellung und der Modifikation des Kategoriensystems. Insbesondere sollen Strategien der Kategoriererstellung dargestellt und anhand des Materials eines/einer Teilnehmenden erprobt werden. Weitere Themen, wie etwa Vergleich der Inhaltsanalyse mit anderen Auswertungsverfahren, Einsatz computergestützter Verfahren u.ä. werden je nach Bedarf und Interesse besprochen.

24.-25. Juli 2020

Save the Date!

16. Berliner Methodentreffen<http://www.berliner-methodentreffen.de/konzept/index.html>

Das Berliner Methodentreffen Qualitative Forschung ist das größte Jahrestreffen zu qualitativer Forschung im deutschsprachigen Raum. Wie in den Jahren zuvor werden auch 2020 in ca. 40 parallel angebotenen Forschungswerkstätten und Workshops viele hunderte Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit haben, im moderierten peer-to-peer an konkreten Projekten zu arbeiten und die eigene Forschungspraxis zu reflektieren. Zudem werden in Plenar- und Foyerveranstaltungen aktuelle Forschungsthemen und -kontroversen behandelt.

INTERDISZIPLINÄRE FACHTAGUNGEN

5./6. März 2020

Universität Osnabrück

Anmeldung:Voraussichtlich ab
Anfang Januar 2020**Kosten:**Studierende: 50 €
Verbandsmitglieder: 120 €
Regulär: 150 €**4. Interprofessioneller Ausbildungskongress**<https://www.hv-gesundheitsfachberufe.de/4-interprofessionelle-ausbildungskongress-an-der-universitaet-osnabrueck/>

Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten aus den Bereichen der Lehre und Forschung in den Gesundheitsfachberufen im nationalen und internationalen Raum, die sich mit Fragen zur Ausbildungsgestaltung beschäftigen und sowohl theoretisch als auch praktisch in den Hochschulen, Berufsfachschulen und in Gesundheitseinrichtungen tätig sind. Sie können sich an der inhaltlichen Ausgestaltung des Kongresses beteiligen. Eingereicht werden können: Vorträge, Workshops, wissenschaftliche Poster /Forschungsergebnisse/Projektbeiträge) und Videos.

Der 4. Interprofessionelle Ausbildungskongress ist ein Kooperationsprojekt unter der wissenschaftlichen Leitung der Universität Osnabrück, der Fachhochschule Bielefeld sowie der Hochschule für Gesundheit in Bochum sowie zahlreichen Berufs- und Schulverbänden. Das Projekt wird unter anderem vom dbl unterstützt.

27./28. März 2020

EUJFH in Brühl

Anmeldung**Kosten:**Konferenzdinner: 76 €
Fachtagung: 0 €**Fachtagung „Therapiewissenschaften 2020“**<http://therapiewissenschaften2020.de/>

Den Abschluss des Forschungsprojekts „berufliche und akademische Bildung in therapeutischen Berufen durchlässig gestalten“ bildet die Fachtagung 2020, welche sich zeitlich an die Spring School (25.-26. März) anschließt. Die Fachtagung beginnt mit einem offenen Promotionskolloquium und der offiziellen Eröffnung im Rahmen des Konferenzdiners (Pauschale für Buffet und Getränke = 76 €). Am Samstag folgen Vorträge sowie eine Posterausstellung. Das Programm folgt im Januar.

03.-04. Sept. 2020

Hochschule 21, Hamburg

Save the Date!

HoGe-Tagung:**„Internationale Kooperationen in Lehre und Forschung“**https://www.hv-gesundheitsfachberufe.de/wp-content/uploads/Vorank%C3%BCndigung2020_bzifin.pdf

Sowohl in Forschung als auch in Lehre internationale Kooperationen vorzustellen, ist das zentrale Anliegen dieser Tagung. Wir laden Hochschulen und Universitäten mit ihren Kooperationspartnern ein, Ihre internationalen Lehr- und Forschungsaktivitäten mit Key Notes, Vorträgen und Workshops vorzustellen. Lehrende, Forschende und Studierende können sich zwei Tage inspirieren lassen - und bei Begegnungen mit den internationalen Lehrstühlen entstehen vielleicht bereits neue Ideen gemeinsamer Lehr- bzw. Forschungsaktivitäten. Ein besonderer Fokus wird in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses liegen. In Workshops können junge Forschende Ihre aktuellen Projekte vorstellen. Im Frühling 2020 wird ein „Call for Papers“ für die Beteiligung an Workshops und für Posters verschickt. Wer sich schon jetzt einbringen will, meldet sich beim HoGe-Büro buer0@hochges.de oder beim wissenschaftlichen Komitee.

FACHTAGUNGEN ERGOTHERAPIE

14.-15. Mai 2020

Weimar

Kosten: 98 – 498 €
(siehe [Tabelle](#))**65. Ergotherapie-Kongress: „Wandel leben“**<https://dve.info/kongress/2020/allgemeine-informationen>

Posteranmeldung ist bis zum 01. April 2020 möglich.

FACHTAGUNGEN LOGOPÄDIE / SPRACHTHERAPIE

7. Feb. 2020

Dortmund

21. dbs-Symposium<https://www.dbs-ev.de/symposium2020/>**Anmeldung****Kosten:**

Mitglieder: 70-120 €

Studierende Mitglieder: 50-90 €

Nichtmitglieder: 100-180 €

Auf vielfachen Mitgliederwunsch bietet der dbs im nächsten Jahr wieder ein Symposium im Workshop-Format an. Die TeilnehmerInnen können dabei zwei von fünf Workshops auswählen und ihr Praxiswissen gezielt erweitern. Alle Workshops umfassen vier Unterrichtseinheiten à 45 Minuten und Sie erhalten pro Workshop 4 Fortbildungspunkte. Nach den Workshops haben die TeilnehmerInnen Gelegenheit, sich in einem „meet and greet“ mit dem dbs-Vorstand zu treffen, Fragen an die Beiräte für Praxisinhaber und Arbeitnehmer zu stellen und die vielen regionalen dbs-Aktivitäten kennen zu lernen. Auch die ReferentInnen für Studierende, für das Doktorandennetzwerk und die Zusammenarbeit mit den Hochschulen stehen für Gespräche und Informationen bereit. Abgerundet wird das Symposium durch die dbs-Mitgliederversammlung, bei der wir über die Umsetzung der 2019 beschlossenen Strukturveränderungen berichten werden und natürlich die aktuellen berufspolitischen Entwicklungen diskutieren.

08. – 09. Mai 2020

München

33. Workshop Klinische Linguistik<https://www.dbs-ev.de/workshop-klinische-linguistik/>**Anmeldung****Kosten:**

Mitglieder: 60 €

Nicht-Mitglieder: 80 €

Studentische Mitglieder: 25 €

Studentische Nicht-Mitglieder: 40 €

Der BKL lädt Verbandsmitglieder und Interessierte aus allen sprachtherapeutischen und angrenzenden Disziplinen ein, aktuelle Beiträge zu allen Themen der Klinischen Linguistik und assoziierter Fachgebiete zu präsentieren. Neben aktuellen Forschungsfragen und neuen Erkenntnissen zu den Grundlagen des Fachs sind Beiträge aus der sprachtherapeutischen Praxis ausdrücklich erwünscht. Erbeten werden Vorträge (20 Minuten) sowie Poster, die aktuelle Fragestellungen zur Diskussion stellen oder Ergebnisse langjähriger Erfahrung präsentieren.

20. – 23. August 2020

Paderborn

Summer School: Kompetenz bei Demenz – Expertise für SprachtherapeutInnenhttps://www.dbs-ev.de/fileadmin/dokumente/Veranstaltungen/2020_Flyer_BKL_Summer_School.pdf**Anmeldung****Kosten:**

Mitglieder: 580€

Studentische Mitglieder: 480€

Nicht-Mitglieder: 680€

Die BKL-Summer School 2020 gibt einen Überblick über verschiedene degenerative und nicht-degenerative demenzielle Syndrome, neuropsychologische und sprachliche Tests zur Erfassung der entsprechenden Funktionsbereiche sowie über (sprach-)therapeutische Ziele und Interventionsmöglichkeiten. Wir werfen dabei besonders einen Blick auf die Bedeutung der individuellen Bedarfe und integrierten Versorgungskonzepte. Neben der fachspezifischen Diagnostik und Therapie wird auch die Perspektive von Betroffenen thematisiert. Die Summer School bietet als intensive Fortbildung somit ein fundiertes Gesamtkonzept für eine vertiefte sprachtherapeutische "Kompetenz bei Demenz".

STELLENANGEBOTE FÜR PROMOVIERTE

Bewerbungsschluss:
31. Dezember 2019
Kz. LÖ-4/AP-8

Beginn:
1. Okt. 2020

[Link](#)

Duale Hochschule Baden-Württemberg Lörrach
Professur (W2) für Gesundheitswissenschaften

https://www.dhbw-loerrach.de/fileadmin/news/stellen/2019-12-31_Professur_Gesundheitswissenschaften.pdf

Die duale Hochschule Baden-Württemberg Lörrach sucht eine/n promovierte/n Physiotherapeut:in (m,w,d) für die Lehre in fachspezifischen Modulen der Studiengänge Physiotherapie und Interprofessionelle Gesundheitsversorgung. Gewünschte Bereiche: *Clinical Reasoning mit praktischen Erfahrungen, Methodenlehre und medizinische Statistik, Evidenzbasierte Therapie in Theorie und Praxis, Ausgewiesene Expertise in einem physiotherapeutischen Schwerpunkt sowie Erfahrungen in der interprofessionellen Lehre*

Bewerbungsschluss:
6. Januar 2020
Kz. I03-2019-GSG-P

Beginn:
nächstmöglicher Zeitpunkt

[Link](#)

Hochschule Furtwangen - Fakultät Gesundheit, Sicherheit, Gesellschaft
Professur (W2) für Physiotherapie
Schwerpunkt bio-psycho-soziale Versorgung

<https://www.hv-gesundheitsfachberufe.de/wp-content/uploads/I03-2019-GSG-P.pdf>

Die Hochschule Furtwangen richtet zum Sommersemester 2016/17 den ersten primär-qualifizierenden Studiengang Physiotherapie an einer staatlichen Hochschule in Baden-Württemberg ein und sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt Unterstützung u.a. mit vertiefende Kenntnisse sind in den Bereichen *Clinical Reasoning und evidenzbasierte Therapie in der physiotherapeutischen Versorgung sowie Multimorbidität und komplexe Versorgungssituationen in der Physiotherapie.*

Bewerbungsschluss:
12. Januar 2020

Beginn:
schnellstmöglicher Zeitpunkt

[Link: Vertretungsprofessur](#)
[Link: Professur](#)

Hochschule für Gesundheit Bochum
Professur (W2) für Physiotherapie

<https://karriere.hs-gesundheit.de/jobposting/5afbbadbee3afdd955b85b1f7f59c5b036b375bb>

Vertretungsprofessur (W2) für Physiotherapie

<https://karriere.hs-gesundheit.de/jobposting/7abb036408ef747aa46ec2c0cce71749589ec728>

Die vakante Professur a m Department für Angewandte Gesundheitswissenschaften ist zunächst als Vertretungsprofessur ausgeschrieben. Lehre in fachspezifischen und interprofessionellen (Grundlagen-)Modulen der Physiotherapie (B.Sc.) sowie im geplanten Master-Studiengang Physiotherapie zählt auch die Mitarbeit am interprofessionellen Gesundheitszentrum (InGe, Lehr- und Forschungsambulanz).

Bewerbungsschluss:
2. Februar 2020
Kz. 2019-112-Prof-GSW

Beginn:
WS2020 oder später

[Link](#)

Technische Hochschule Rosenheim
Professur (W2) für Differentialdiagnostik

https://bewerberverwaltung.th-rosenheim.de/apply.php?site=apply_job_offer_create_pdf_online&job_offer=431

Die Technische Hochschule Rosenheim erweitert ihr Angebot im Gesundheitsbereich und sucht hierfür eine/n promovierte/n Physiotherapeut:in für Lehrveranstaltungen der Differentialdiagnostik am Standort Wasserburg. Es besteht die Möglichkeit der eigenen Schwerpunktsetzung in den Bereichen der physiotherapeutischen Diagnostik- und Behandlungsverfahren, Digitalisierung oder Therapietechnik.

Bewerbungsschluss:
n.n.

[Link](#)

IMC Hochschule Krems (A)
Professor/in für das Lehr- & Forschungsgebiet Physiotherapie, Fachrichtung Orthopädie / Neurologie

<https://www.fh-krems.ac.at/fachhochschule/arbeiten-am-imc/jobs/professorin-fuer-das-lehr-forschungsgebiet-physiotherapie-fachrichtung-orthopaedie-undoder-neuro/>

Die Professur am Department of Health Sciences kann sowohl als halbe oder volle Stelle besetzt werden.

PROMOTIONSSTELLEN

Bewerbungsschluss:

sofort**Kliniken Valen (CH)****PhD Kandidat /in mit Ausbildung in Ergotherapie, Physiotherapie oder Sportwissenschaften (80 – 100 %)**

Beginn:

sofort oder nach Vereinbarung

<https://www.liechtensteinjobs.li/job/phd-kandidat-mit-ausbildung-ergotherapie-physiotherapie-oder-sportwissenschaften-80-100>Link

Das Rehaszentrum Valens bietet neurologische und muskuloskeletale Rehabilitation an, verfügt über 150 Betten und beschäftigt rund 460 Mitarbeitern. Die Tätigkeit der Promotionsstelle setzt sich aus 40% – 50% Forschungstätigkeit (Projektmanagement, Datenerhebung und Analyse mit vorwiegend quantitativen, teilweise qualitativen Forschungsmethoden, Verfassen von Berichten und Publikationen in peer-reviewed Journals) sowie 40% – 50% Tätigkeit als Therapeut/in zusammen. Als Promotionszeitraum sind 5 Jahre angegeben.

Bewerbungsschluss:

5. Januar 2020**Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg****Projektmitarbeiterin/ Projektmitarbeiter (75%) (m/w/d) im Bereich Logopädie/ Sprachtherapie**

Beginn:

1. Feb. 2020 oder später

<https://jobs.b-ite.com/jobposting/c167b0702b0ad7d533be26f6549be75c0e2210f3>Link

Die Projektstelle (TV-L 13) erfolgt im Forschungsprojekt „Telepräsenzroboter für die Pflege und Unterstützung von Schlaganfallpatientinnen und -patienten (TePUS)“ im Rahmen der Förderlinie DeinHaus4.0 im Regierungsbezirk Oberpfalz. Dabei werden mehrere thematisch eng verknüpfte und praxisorientierte Teilprojekte zur Nutzung von Medizintechnik, eHealth und Medizininformatik in der Pflege, Physiotherapie und Logopädie durchgeführt. Die Stelle ist bis zum 31. Januar 2023 befristet und unterstützt ausdrücklich die Möglichkeit zur Promotion. Die Aufgaben im einzelnen:

- Recherche und Analyse teletherapeutischer Maßnahmen zur logopädischen Kommunikationsunterstützung bei Sprach- und Sprechstörungen nach Schlaganfall
- Auswahl von Maßnahmen zur Erprobung der Umsetzung über Telepräsenzroboter
- Akquise von Studienteilnehmenden
- Qualitative und quantitative Analyse des Projekts
- Erstellung von Ethikantrag und wissenschaftlichen Publikationen
- Öffentlichkeitsarbeit, Aufbau und Unterhalt eines Stakeholder-Netzwerks

Bewerbungsschluss:

17. Januar 2020**Hochschule für Gesundheit Bochum****wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in im Forschungsprojekt "PromeTheus" (Studienbereich Physiotherapie)**

Beginn:

1. April 2020

<https://karriere.hs-gesundheit.de/jobposting/cbc791c79e058f97dfbc9b5802ac3c5ba266b458>Link

Im Zentrum der 80%-Stelle (TV-L 13) steht die Durchführung eines Projekts zur Förderung der Teilhabe älterer Menschen durch kognitive und körperliche Trainingsangebote im Quartier.

- ❖ Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Partnern aus dem Gesundheitswesen und aus der Forschung (Versorgungspraxen, Krankenkassen etc.)
- ❖ Wissenschaftsunterstützende und schulungsbezogene Tätigkeiten:
- ❖ Systematische Literaturrecherchen, Anpassung einer multimodalen Bewegungsintervention bei älteren Menschen, Erstellung und Aufarbeitung von Schulungsmaterial des multimodalen Trainingsprogramms, Durchführung der Schulungen und Unterstützung in der Dokumentation und Analyse von Daten, Verfassen der Berichterstellung
- ❖ Organisatorische Aufgaben

WEITERFÜHRENDE LINKS

Neue Zeitschrift
Kostenloses Probeheft

Zeitschrift für wissenschaftliches Schreiben und Publizieren
<https://www.budrich-journals.de/index.php/expose>

Im April 2020 erscheint die erste Ausgabe der "Exposé- Zeitschrift für wissenschaftliches Schreiben und Publizieren". Die neue Zeitschrift beleuchtet auf unterhaltsame Weise die unterschiedlichen Aspekte der Wissenschaftskommunikation- namensgebend das Schreiben und Publizieren, aber auch Karriereplanung, Fördermöglichkeiten und Finanzen.

Update **Online – Volltextdatenbank für Abschlussarbeiten**
<https://www.hs-osnabrueck.de/de/therathesislink/#c4929944>

Wir hatten den Link bereits in der letzten Ausgabe. Hier nun noch einmal ein Update: In dem Forschungsprojekt „TheraThesisLink“ wird eine frei zugängliche Online-Volltextdatenbank entwickelt, welche es Absolventen und Absolventinnen aus den Bereichen der Therapiewissenschaften ermöglichen soll, ihre Abschlussarbeiten (BSc, MSc, PhD) hochzuladen. Unter der Rubrik „Aktuelles“ sind nun drei Posterpräsentationen zu finden, die Grundgedanken, Ziele, Kooperationspartner und Qualitätssicherung des Projektes näher beleuchten.

HINWEISE

Sonstiges bitte an
hinweis@babi-projekt.de

Schreiben Sie uns unter hinweis@babi-projekt.de, wenn Sie noch weitere Stellenangebote, Veranstaltungen, Literatur, Links etc. kennen, die Sie hier vielleicht vermisst haben. Wie nehmen diese (nach einer redaktionellen Prüfung) gerne mit auf.